

Lannstatt.

jeur. Weiblingen

(K4)

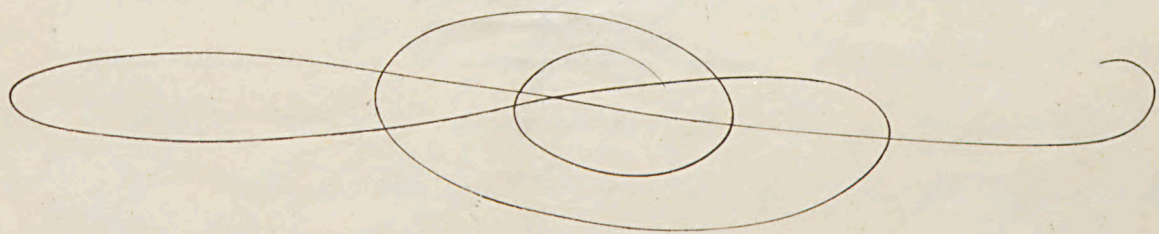
Ceffingen.

E977

Samlung volkthümlicher Ueberlieferungen

in

Ceffingen v. d. Lannstatt.



01+ 6

J. K. L. L. L.

Famling
volkkimtilfar Ubarlingurungun
in
Caffingun, C. O. Cannstatt.

Gjafumalt Lirij Ufullafar P. Durr.

I 1
17

1. Titka n. Lirij in Ollkryslaban.

Zeit der Messzeiten

Im Sommer findet das Morgengassen um 5 Uhr, das Mitttag-
assen um 11 Uhr n. das Abendassen zwischen 8 n. 9 Uhr statt.
Winters wird das Morgengassen um 4 Uhr, das Mitttagassen
um 11 1/2 Uhr n. das Abendassen zwischen 5 n. 6 Uhr ein-
genommen. Die Uhrzeit Sommers vormittags 9 n. nachmittags
4 Uhr, winters vormittags 9 1/2 Uhr n. nachmittags 3 Uhr.

Leim Kofen, Oxirifan n. Affen fropfen für keine
besonderen Gebrauche.

Spinschen giebt es für nicht; dagegen können die Er-
wachsenen häufigerlich an den Winterabenden oder an freien
Nachmittagen maist bei Vorhanden oder guten Bekanten
zusammen. Dieses Zusammentommen heißt man in „Kess“ gehen.
Für Sommerzeit sitzen die Leute oft bis tief in die Nacht
sinnig vor den Häusern n. plaudern miteinander.

Im Winter geht man für abend zwischen 10 n. 11 Uhr
zu Bett, im Sommer abend um 11 Uhr; das Oeffnen findet
im allg. winters um 6 Uhr n. Sommers um 4 Uhr statt.

I 2

2. Titka n. Lirij von Luft-n. Liriotagen.

Am Witkulensteg gehen einige frommensamen sachkundig,
maist mit rüßigen Gesichts, heugem Leut, winter Bekan-

garaffel n. Kaffeln mit einer Glocke, ^{mit} einer langen Rute
 n. mit einem Beck auf dem Rücken in Gärten, wo
 sich Kinder befinden. Die Kinder werden vom Nibelund
 eingefordert Gabata fagnifeyan n. Tugan und dem Pu-
 ligiend unterwirft zu beantworten. Die folypeman n.
 fhuifeyan Kinder werden belobt, die unfolypeman n.
 fenden wofeltan Kraife mit der Rute. Weyffer öffnet
 Nibelund seinen Beck n. trilt unter die Kinder Apfel,
 Apfeln, Gögeln n. Weyffer und.

Der Schriftbaum wird am Herbstend nur Waisnersten eingefen-
 pelt. Dem Waisnerstern morgen wofemate sich die Kinder
 im den Kreislunden Waisnerstern. Die wofeltan jätzt
 das „Schriftkindel“, Gafpanta, bestand in Werkwerk,
 Apfel, Gögeln n. Kleidungsstücken.

Dem Tag der unpfeidigen Kinder ist für die fegamante
 „Waisnerstern“. Die Kinder gehen zu den Kreislunden,
 Waisnersten n. bestanden mit einem Leuen zornig in
 der Hand. Beim Eintritt ins Haus geben sie einen
 Größensfürigen einen laiften Vflay mit dem Leuen-
 zornig n. fegan: „Wismacht der Waffar gut.“ Die wof-
 eltan sie Werkwerk, Apfel n. Weyffer.

Für die Waisnerstern beginnen mit dem Größensfürigen
 dem Weyffer die jungen Leute das Waisnersternfischen,
 wobei die Waisnersten n. Waisnersten: „Krofit Waisner!“
 oder: „Ghöfeliges wäns Luch!“ zögernfien wird.

Dem Waisnerstern wofeltan die Kreislunden von
 den Eltern ihrer Kreislunden Gafpanta, welche man das
 „güte Luch“ nennt. Die Gafpanta bestanden hauptsächlich
 in Größensfürigen Gafpantentücken, in Apfel n. Werkwerk.

Die Waisnerstern wird in der Kirche Vely gemacht.
 Die Vely wird von den Leuten eingefordert. Wenn
 krank es und Gafpanta, und und das Luch der Hand-

hissa, um sin vor Krankheit u. andern Uebel zu be-
wahren.

Am 23 III 3

Um diesen Tag werden auch ein nina oder mehrere
Gütern der Wohnzimmer folgenden Zinsen eingepfändelt:

10 K + M + B 00.

Die Zinsen bedürften die Zinsabgabe, die latenteffen
helfen die Namen der folgenden drei Kühen:
Kasper, Malzior u. Laltzupper. Auf dem Hofgüter
soll diese Zins unmittelbar den Zins besitz
Opfer u. andere Uebel von ihnen Wohnzimmern
fern halten.

Die Luft verlängert sich ziemlich ruhig. Luft verlängert
zwei Stunden lang; um der Wärme weil
Luft verlängert einige mal in den Tagen.

Um Luft verlängert werden schon „Kühe“ ge-
halten.

Die um Kühe werden unmittelbar
in Wohn- u. Hallzimmern abgewischt, um von
Luft verlängert, Krankheit u. andere Uebel zu fern zu halten.

Um Opfer werden ein u. zwei mal am Tag.

Das Opfer wird für ein „Gefäß“ genutzt.

Um Morgen des Opfer tags ist die Luft.

Die Gefäße werden im Hand oder in den Wegen
genutzt genutzt. Um Morgen haben die Kühe die
Luft um und finden ein u. zwei mal am Tag
„Gefäß“.

Die Luft verlängert ist die Luft verlängert (Prozess).

Um Luft verlängert werden in den Kühen
genutzt. Die „Kühe“ werden ein u.
mal am Tag genutzt wie die Luft.

Um Luft verlängert werden Kühe genutzt u. andere
mal am Tag genutzt wie die Luft.

Um Morgen haben die Kühe die Luft
genutzt u. andere mal am Tag.

Am Himmelfahrtstag ist der Flugtag (Aufzugsfest).
Die Kräuter sind am Wassers-Himmelfahrt
fest. Die „Krautkräuter“ werden von den Yanaristen
selbst eingesammelt u. sind ein sehr gutes Heilmittel
von den Leuten.

Am Reisfest werden Reise geboten. Fünf
Reisen werden unvermeidlich ausgegeben.
Am Herbst der Altarfesten werden die Götter
die Gräber besucht. Am Altarfesten u. Altarfesten
ist allgemeines Gräberbesuch.
Als ein Ungeheuer gilt der Trübsal.

I 3 3. Pitze u. Braut in manchen Lebenslagen.

Die Yaspa sind für manches am Besten Heilmittel
fest. Die Leute werden sehr unzufrieden mit der
Herbstzeit genannt. Die Kinder respektieren die
Namen von Heiligen, sonst wäre es schlimm,
wäre die Kinder der Ältern oder Großeltern
tragen. Die Namen sind meist verboten, aber
als ein kleines Kind. Die Kinder ge-
ben ein Opfer in Gold, wäre in der Yaspa unter
das Kind gegeben wird; man sagt
das Opfer „Kindergeld“.

Bei der Brautwerbung geht der Bräutigam selbst in
den Älterns Hand, wäre er frei
will u. gibt ein Opfer an; man sagt das Kind
„das Kindergeld“. Eine besondere Art ist mit dem
Kind nicht verbunden.

Die Yaspa werden für mit manchen Ältern
am Besten gegeben u. zwar meist am Besten
u. Lebenszeit. Am Besten der Yaspa geben Kind

^{Lüftung}
und Brantföhren n. Brant n. Brantföhren von Gründ zu
Gründ n. Luft zur Luftzeit. Wichtige Gebrauche von der
Luftzeit giebt es zwei nicht.

Es erfolgt für die Oberräume, daß die Luft keine
Stille haben, wenn die Luft über die Luft der Luft
von Luftzeit geordnet.

Um Wegen der Luftzeit erfolgt erstmalig für die Luft
n. Luft in Luft der Luft zum Luft. Um 9 Uhr
haben die Luft n. die Luft Luft.

Um 10 Uhr erfolgt für die Luftzeit von Luft der
Luft zum Luft, wo die Luft Luft =
Luft. Wegen Luft für die Luftzeit zum Luft,
wobei Luft Luft. In der Luft Luft

Luft der Luft Luft, wo Luft für die Luft
Luft der Luft Luft. Die Luft
ist von 2-4 Uhr Luft. Wegen der Luft Luft die

Luft Luft Luft Luft Luft Luft;
wobei Luft von Luft Luft Luft Luft Luft Luft -
Luft Luft; wo Luft Luft Luft,
Luft, Luft Luft Luft Luft Luft.

Es n. Luft Luft Luft, wie
z. B. beim Luft Luft, bei der Luft
(Luft) n. bei der Luft (Luft) Luft
Luft Luft.

^{bei Menschen}
Obwohl bei Luft Luft Luft Luft.
Es Luft z. B. Luft, Luft n. Luft -
Luft Luft Luft Luft.
Luft n. Luft Luft, weil Luft die
Luft Luft n. die Luft Luft, die Luft Luft -
Luft, weil Luft Luft Luft Luft. Obwohl Luft
man im Luft Luft Luft Luft Luft Luft Luft Luft
Luft n. Luft, weil Luft die Luft Luft
d. h. Luft n. Luft Luft.

Obgleich nicht ab vor, daß man die Leiche nach dem Tode
in der Handlung Leichnam n. Leichen öffnen, damit der
"Geist" erlöset sei.

Der Glaube, daß die Leiche, welche im Graben liegt, sich
in n. Zeit nach irgend einer Weise "umwandeln", ist
allgemein verbreitet.

Manche Leute glauben ferner, daß bald jemand aus
dem Grabe heraus werde, wenn die Leiche
erlöset der Handlung der fl. Masse entzogen.

Obgleich das Geist der Leiche erlöset manchen auf
übernatürliche Weise, indem sie sagen, sobald der
Leichnam erlöset in der Erde einer Verwesung unterliege,
wie ein Leichnam liegt, derselbe bald heraus müsse.

ausg. III 4

Manchen Leuten sind, wie erzählt wird, viele schon Her-
aus erlöset n. sollen gewisse Leute erlöset
erlöset haben für sie zu beten, damit sie erlöset
werden. Einige sollen auch wirklich schon erlöset
erlöset haben.

Zu III 1

Die Leute der Erde im Grabe liegt erlöset sie erlöset
manche erlöset n. Kinder im erlöset zum
"Herren"; diese beten für den erlöset, in
den erlöset erlöset sie erlöset n. erlöset. Diese
"Herren" erlöset erlöset; von der zu
übernehmen die erlöset die erlöset erlöset
Herren.

Die Leiche wird der erlöset n. im erlöset mit
einer erlöset.

Obgleich das erlöset erlöset erlöset
erlöset:

Der Leichnam wird vor dem Grabe erlöset. Beim erlöset
erlöset erlöset die Leiche um erlöset n. erlöset
den erlöset erlöset. Die erlöset der erlöset
n. erlöset den erlöset. Auf dieser erlöset erlöset der

Tränngießung dem Gottbarsten zu. Die Könige bringen einen
 Tränngießel; die Leute haben Lust. Auf dem Kirchhof
 wird der König abgestallt; der Geistliche jagt das Grab.
 Girant wird der König verpackt. Der Geistliche wird
 unter Gabat held auf des Königs u. pflanzt das
 König auf. Die folgt die Grabstein, weißer folgen die
 ählichen ymainpeman Gabata u. ein mafflimiyar Tränngießung
 pflanzt den kirchlichen Akt. Kabeid pif die Leute
 vom Kirchhof aufwärts gehen, wird das Grab König den
 Totengräber geschlossen. Auf der Benutzung ist für den
 Hofbesitzer Tränngießel in der Kirche.
 In Tränngießung kommt bei den weißen Tränngießel
 das Hofbesitzer in der Regel ein Jahr.

I 4

H. Bitte u. Kranz in Gernit- u. Feldwirtschaft.

Klosternische Gaben sind für mich nicht so angenehm.
 Aber z. B. den letzten Schnitt in der Lente macht (Möchtel
 yannent) muß etwas gesellen.
 Auf der Lente wird die „Kieselfichte“ u. auf dem Urdorff
 die „Styalfichte“ gesellen, aber nicht mehr velyamain, sondern
 nur noch vavringelud. Bei dieser Gelegenheit giebt es
 bawwas Affen, die u. Mott.
 Umware Lente gehen der Rest nach dem Einsäfran
 der Gärten die Affen aufzulassen.
 Auf bawwas für die alte Kraft, daß die Kinder die Über-
 wasser und den Obstbäumen u. in den Pflanzungen folgen
 können, dieser Kranz heißt man „Königsgelb“.
 Auf vörmann Lente ist der Rest ringwännt nach
 der Kartoffelwente. Die liegen geliebten
 Artregal zu pünaln (Königsgelb).
 Um von dem König Kranzzeiten u. pünliga Ubel fern zu
 halten werden in den Pflanzungen gewisse Kräuter mit

3: II 3
 Zweck am Gelbfuß:
 Kapseln und Klappung.
 Zweck am Rinnel der
 Gärten: Klappung
 mit roten Gläsern,
 Klappung, Kinnoly-
 hüße, Kieselstein,
 roter Lappig.

Am Ende 9. 12

n. Gelman ringenfallt.
 Die Hinfkrankheit werden zumeilen mit sympatrische
 Mittel angewendet, vornehmlich beim Thyphus (siehe oben
 n. Genua).

15

5. Pflanz n. Kranz beim Grundwerk.

Hier giebt es folgende Grundwerke: Kirschen, Glaser, Holz-
 Kirschen, Rheingras, Zimmertanne, Kirsche, Fleischer, Kirschen,
 Kirschen, Kirschen, Kirschen n. Matzen.

Die Kirschen n. Kirschen arbeiten mit
Graße der Kirschen.

16 6. Kirschen - n. Kirschen n. Kirschen.

Das Kirschen der Kirschen giebt sich aus
im Kirschen. Die Kirschen bestehen
 Kirschen der Kirschen nicht ein, so muß er das Kirschen
 Das Kirschen zumeilen; nicht Kirschen die Kirschen-
 Kirschen der Kirschen nicht ein, so muß er das Kirschen
 Kirschen ein. Die Kirschen werden mit einigen Kirschen
 Kirschen über den Kirschen gesellen, mit Kirschen aus
 sie weisen den Kirschen.

Kirschen giebt es für nicht.

Die Kirschen besteht aus dem Kirschen nicht,
mit dem Kirschen. Die Kirschen bestehen, mit
 sie sich aus dem, mit dem Kirschen. Die Kirschen be-
stehen aus dem so lange sie leben mit dem Kirschen.
Es ist mit dem Kirschen wird die Kirschen nicht
 Die Kirschen besteht; das Kirschen besteht aus dem
 von dem Kirschen, mit dem Kirschen.

Um die offenliche Kirschen, Kirschen n. Kirschen mit
Kirschen besteht aus dem Kirschen nicht.

reist zu reiften, fast die "Fremden" mit Griechen be-
 reichern im Land einigen. Die Fremden besteht aus
 zwei verschiedenen Klassen. Einige vielleicht fast im
n. grossen der Gründungen wird.
Das Land fast ausgesprochen im, das von Gasse zu Gasse.
Der Marktschreier fast für jugendlich wird Wahlungen n.
Ländchen.

II 1

7. Kochung.

Die Speisezubereitung besteht für jugendlich in Wahlungen;
Stück kommt unter der Wahl wenig und den Stück; in
 manchen Familien bloß sonst. Stück wird in größten
Teil folgender Wahlungen: Geröstetes in Öl, Stück,
Stück, Stück, Stück, Stück.
 In den Wahlungen wird als Speise: Stück, Stück,
Stück, Stück, Stück n. sonst manchmal Stück gesehen.
Zum Stück wird Stück gesehen; sonst kommt
manchmal ein Stück oder Stück mit Stück
und den Stück; zum Stück wird Stück n. Stück gesehen.
Die für eigentlich Speise ist der Stück.
Stück wird das Stück oder Stück viel gesehen.

II 2

8. Kleidung.

Die Wahlungskleidung besteht aus einigen einigen
Stücken. Die männliche Wahlungskleidung besteht im Stück
wird die bläuliche Wahlungskleidung n. die weiße Wahlungskleidung,
während die weibliche Wahlungskleidung wird einigen Stücken
und Stücken n. bei den Wahlungen Stücken besteht.
Die Kleidung von Stück n. Stück ist zu einigen Stücken.
Während der Wahlungskleidung besteht die weibliche Wahlungskleidung
im Stück oder Stück Stücken.
Alle Männer wagen von Stück n. Stück wird den Stücken

bleian Trösk mit högar Teilla n. längan Tröskan.

113

G. Phyning n. Gräta.

Die Phyning sind mit wanigan Ödnafman gröppig.
Im nöstan Wort befinden sich meistens die Wollungen
n. einige Opal für Land = n. landwirtschaftliche Zwecke.
Bei den Grundbesitzern befinden sich im nöstan
Wort die Wollstücke. Die Phyning besteht in den meisten
Fällen aus 1 Phy = n. 1 Phyngma, fasten ein und
1 oder 2 Römer, die sich über meistens im Luft =
raum (unter dem Wald) befinden.

Die Phyning sind bei wenigen für sehr befruchtet,
wann die, so ein Wasserkreis in den Luft =
raum besteht.

Die Keller sind in wenigen Grüben sehr gut n. grünlich.
Der Eintritt zum Keller besteht in den meisten
Grüben im Grüben; bei wenigen Grüben ist der Eintritt
aus der Ölspitze, meist der Wasser zu.

In den Grüben besteht die Grüben zum größten
Teil aus Wasser; in den Wassergüssen ist die
Wollung unregelmäßig n. meist in einem Winkel zur
Wasser grünlich. Bei wenigen Grüben ist das
Gebäude fest, bei wenigen aber ist es an den
Gründungs gegenüber wenigen Wassergüssen.

Die meisten Grüben haben ein glattes
meistens Wasser, ein wenige ein sehr „Wassergüssen“.
Ein wenige n. Gründungs sind an den Grüben nicht
zu finden, Wassergüssen sind an ein Gebäude an den den
Wasser gegenüber ein Wassergüssen angebracht.

Der Wasser besteht sich fast überall in den Wassergüssen.
Über den Wasser in den Wassergüssen besteht sich das Wassergüssen
n. einige Wassergüssen.

Wassergüssen n. Wasser gibt es nicht, in den Wassergüssen

"Köpen in Abgang ytkoman find.
 Das nimmermehrige Töte ist in den meisten Köpen zu finden.
 Sapendrosaiten von Lotten, Klingen, Kyranten 33 finden
 sich für mich, mit Obbauern eines alten "Himmelbatt-
 lade", welche noch benutzt werden soll.
 Sapendosa Platte für Spiel n. balistigungen gibt es
 nicht.

Abtastet (ist ein Stück
 Hölzchen) D. 7.

10. Platte n. Lage.

III 1

Das Platte von nimmermehrige Töte ist für bei manchen noch
 zu finden. V. g. B. wollen einige Leute sich dem
 Abtastet Takt von fallen der Männer in alten Takt
 geben haben, welche sich mit Harmassen von Grund-
 stücken befristigen, dabei mit ihren Tischen den Boden
 nicht berühren. Die Leute glauben, dass diese Männer
 den mehren "geistlichen" geben müssen, weil sie sich zu
 Abtastet Ungerechtigkeiten beim Harmassen geben zu
 finden können lassen.
 Ein früherer Abtastet soll sich manchmal ein Takt
 von Takt geben.
 Einige Leute wollen ferner eine braune n. nimmermehrige
 Takt geben haben, welche sich dem Takt nimmermehrige
 n. nicht nimmermehrige.

Abtastet D. 6

III 3

3 Vom Takt Takt wird erzählt, dass Takt nimmermehrige
 Takt (Wiltstücken) Takt.
 Die n. Takt Takt ist noch das Platte von Lage.
 Man kann Takt Takt das Takt "Takt" n. den
 Takt Takt von Takt n. Takt Takt.
 Man kann Takt den Takt Takt Takt Takt, dass
 sie von Takt Takt zum Takt "Takt" Takt Takt.
 Man kann Takt sich geben noch Takt Takt Takt
 Takt Takt Takt, weil sie Takt, ist Takt Takt
 Takt Takt.

Abtastet D. 3

III 4

Obwohl die meisten Meinungen sind auf manchen unter der
Leipziger Bevölkerung. Grundsatz g. d. ein Gesetz über den
Krieg, so bedauert das Unglück. Auf jacht ab für
Männer, welche, wenn sie auf den Markt gehen, nicht
man ihnen zuerst eine weiblische Krone beschnitten; sie
glauben, dass sie den ein Glück beim Ein- u. Verkauf
haben.

Christus d. 6

Manche pflichtete an „Friedensankündigung“ Linné u.
Koban, damit der Krieg u. Mann einen besondern
Opfermarkt (Linné) bekommt.

Zu I 4

IV 2

II. Volkstümlichkeit.

Kinderspiele.

Wiegenspiele:

Wiesel, Kindchen, schlief!
Im Garten weihen dich,
Ein schlafendes u. weisend,
Die wollen mein Kindchen weihen.
Wiesel, Kindchen, schlief!

Reiterspiele:

Reiter, Reiter, Reiter,
Wenn er fällt, den sprich er,
Fällt er mit der Feder,
So weihen ihn die Feder,
Fällt er in den Graben,
So weihen ihn die Reben,
Fällt er in den Rumpf,
So weihen ihn die Röhre schlief!

Reiter, Reiter, Reiter,
Wenn er fällt, so sprich er,
Fällt er in den Graben,
So weihen ihn die Reben;
Fällt er in den Rumpf,
So weihen ihn die Röhre schlief.

Maiküchenspiele.

Maiküchen flieg!
Dein Vater ist im Krieg,
Dein Mutter ist im Sommerland,
Sommerland ist abgebrannt.
Maiküchen flieg!

Kinderspiel:

Wurst auf des Her,
Wurst auf des Her!
So kommt ein schöner Wagon.
Wer sitzt darin?
Wer sitzt darin?
Ein Mann mit goldenen Haaren.

Kinderspiel.

Die Kinder sind lustig,
Die Kinder sind froh,
Die weihen den Fruchtbaren
Und liegen auf Kopf.

Kinderspiel.

Wunderbar, Wunderbar, lock, lock, lock!
Mach mir einen Rock, Rock, Rock!
Wan ist züßig: eins, zwei, drei,
Wann das Köcklein lustig sein.

Kinderspiel.

Wunderbar, Wunderbar,
Mach mir ein mai Köcklein,
Wan wird es mit der Lustig,
So kommt es mit der Lustig.

Kinderspiel:

Ⓛ Kopala müßs sterben, ist wess so jüny;
 Wan sind der Vater müßt,
 Süss 's Kopala sterben müßt,
 Der füt sich brünnen, bis in den Tod.
 Fuff sitz, ist sitz mit issem Tisch
 Und geb die yunge Kuchl yatsiff
 Und geba müßt yafreyen,
 Die Küm' voraus! Was ist's?

Reynlein:

Ⓛ R' regnet, 's trocknet,
 Alle Wärdar fuffat,
 Die fuffat über d' Wärdar
 Und bruffat alle Wärdar.

Kinderspiel:

Ⓛ So nur einmal ein Länarlein, yille, yille, fuff!
 So nur einmal ein Länarlein, yille, yille, fuff, fuff, fuff!
 " " " " " , yille, yille, fuff!
 So ging zu fainem Länarlein, yille, fuff!
 " " " " " , yille, yille, fuff, fuff, fuff!
 " " " " " , yille, yille, fuff!
 Was mir voraus ein Kücklein, yille, fuff!
 " " " " " , yille, yille, fuff, fuff, fuff!
 Was man fells Kücklein fuffig sein, yille, fuff!
 " " " " " " yille, yille, fuff, fuff, fuff!
 " " " " " " yille, yille, fuff!
 Was Kückig hell es fuffig sein, yille, yille fuff!
 " " " " " " , yille, yille, fuff, fuff, fuff!
 " " " " " " yille, yille, fuff!
 Was fast mir dieß Kücklein n. f. m.
 So ging zu fainem Kücklein n. f. m.
 Was fast mir dieß Kücklein n. f. m.
 So fast dir gut n. fuffig sein n. f. m.
 So fast davon ein Kücklein n. f. m.

Reinlein
 sein oben!

V1

12. Wörterbuch.

Namen der Ortschaften: Öffling, Namen der Vorkontingen: Obengräß, Mittelgräß, Hinterggräß, Rößgräß, Altinger Kropfweid, Gynnersgräß, Kropfweid, Grotzgräß, Klopgräß.

Waldmännliche Hirscharten: Hirscharten, Kainrukar, Kainrukar, Gründ, Hühling, Goldschmied, Goldschmied, Altinger Wengle, Kronberg, Kainrukar, Grotzgräß, Grotzgräß, Grotzgräß, Kropfweid, Kropfweid, Kropfweid, Gynnersgräß, Lindenberg, Kainrukar, Kainrukar, Lindenberg, Grotzgräß, Grotzgräß, Kropfweid, Kropfweid.

Hirscharten für die Ortschaften: Für Gynnersgräß: Kainrukar, Kainrukar.

Kleinere Hirscharten: Kainrukar; Kainrukar: Kainrukar; Gynnersgräß: Gynnersgräß.

Hirscharten: Grotzgräß: Ölu (v wie fu in Augst);

Grotzgräß: Ölu (v wie fu in Augst); Kainrukar: Ölu (v wie fu in Augst); Kainrukar: Ölu (v wie fu in Augst); Kainrukar: Ölu (v wie fu in Augst); Kainrukar: Ölu (v wie fu in Augst).

Waldmännliche Hirscharten für Gynnersgräß: Gynnersgräß; Waldmännliche Hirscharten für Gynnersgräß: Gynnersgräß.

Waldmännliche Hirscharten: Auf Kainrukar; Waldmännliche Hirscharten: Müding, Kainrukar, Kainrukar, Kainrukar, Kainrukar, Kainrukar.

Waldmännliche Hirscharten: Kainrukar = Kainrukar; Waldmännliche Hirscharten: Kainrukar, Kainrukar, Kainrukar.

Waldmännliche Hirscharten: Kainrukar. Waldmännliche Hirscharten: Kainrukar (v wie fu in Augst, v wie fu in Augst).

Waldmännliche Hirscharten: Kainrukar: Kainrukar; Waldmännliche Hirscharten: Kainrukar oder: Kainrukar.

Waldmännliche Hirscharten: Kainrukar = Kainrukar; Waldmännliche Hirscharten: Kainrukar = Kainrukar.

Waldmännliche Hirscharten: Kainrukar ist Kainrukar = Kainrukar. Kainrukar ist Kainrukar = Kainrukar.

Waldmännliche Hirscharten: Kainrukar, was Sie Kainrukar auf Kainrukar sind dem Kainrukar Kainrukar: Kainrukar oder: Kainrukar.

Waldmännliche Hirscharten: Kainrukar sind Kainrukar, welche Kainrukar Kainrukar, so Kainrukar: Kainrukar. (Kainrukar)

Waldmännliche Hirscharten: Kainrukar = Kainrukar; Waldmännliche Hirscharten: Kainrukar = Kainrukar (v wie fu in Augst)

Waldmännliche Hirscharten: Kainrukar = Kainrukar (v wie fu in Augst, v wie fu in Augst)